

1812. S. 59) angezeigten, zu dem Rosengarten A gehörigen Handschrift gleichfalls dieser Name, ist aber dort, wie in einer vorhin (S. 191) angeführten Stelle aus dem Anhang des Heldenbuchs und vielleicht im Siegenot (s. unten) für Amelolt gesetzt, was hier unmöglich der Fall seyn kann, da dieser Amelolt mit auftritt. Wir erfahren nichts näheres von ihm, will man nicht in der Antwort, die er dem Hildebrand bei dem Aufruf zum Kampfe mit Sibich gibt, eine Beziehung auf frühere Verhältnisse sehen (25^b):

Ich beltên in willeliche, sprach herzog Amelunc
dem geflehte würde ich nimmer holt, sie sîn alt
oder junc.

kein helt wart nie so kuene, sie habent in vür niht.

7) Daß Wittich nicht eher kämpfen will, als bis sich Rüdiger wegen Nudungs Tod mit ihm versöhnt hat, ist schon oben (S. 101) bemerkt. Wer in das Gedicht diese Beziehung einrückte, bedachte nicht, daß die Schlacht, worin Nudung blieb, noch gar nicht konnte vorgefallen seyn.

8) Als für den Walther von Wassenstein ein Segner ausfindig zu machen ist, sagt Hildebrand (7^b):

dem ich sinen kempfen, weiz got, niht finden kan,
ez si dan Dietleip von Stîre, der ist ein starker man.
hülff uns der herzoge, vil lieber herre min,
sô möhten wir mit vröuden wol riten an den Rîn.
Do sprach der wol gezogen von Berne her Dieterich:
ich hân im gedienet kleine, daz riuwet ietzut mich.

Worauf sich das bezieht, weiß ich nicht zu erklären (vgl. oben S. 194).

Dietleib kämpft mit Walther (in D mit Stuffing) und beiden wird der Sieg zugesprochen (23^a):

Sie bunden abe die helme und nigen der künegin.
ûf laste sie (Kriemhild) ir ieclichem ein rôsen krenzelîn,
ein helen und ein küssen gab sie dâ ie dem man.
dô wurden eitgefellen die stolzen recken wol getân.

Von dieser Verbindung beider Helden weiß sonst kein Gedicht.

9) Norpreht. Als der Zug am Rhein anlangt (13^b):

dô sprach der künec Etsel: wol lieben herren min,
nuo rätet alle geliche, wie komen wir über Rîn.
dô sprach der alte Hildebrant vil gezogenlich:
niht mit gewalte, vil edeler künec rich.
daz lâze ich iu wizzen, sprach her Hildebrant,
Norpreht heizet der ferge (tuot uns daz buoch
bekant),

vgl. Mone heldensage 94.